

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0384/22	25.10.2022
zum/zur		
A0189/22 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz		
Bezeichnung		
Straßenbahnlinie 1, IKEA wiederaufnehmen		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	08.11.2022	
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	17.11.2022	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	24.11.2022	
Verwaltungsausschuss	02.12.2022	
Stadtrat	19.01.2023	

In der Stadtratssitzung vom 10.10.2022 wurde der Antrag A0189/22

„Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) mit der Wiederherstellung der Straßenbahnlinie zu IKEA beauftragen.“

in die Fachausschüsse überwiesen. Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Die Neubaustrecke in den Kannenstieg (Bauabschnitt (BA) 6) wurde Ende 2021 in Betrieb genommen. Die Straßenbahnlinie 1 verkehrt seitdem zum Kannenstieg. Die Buslinie 69 bedient den Streckast zu IKEA mit den Haltestellen „Danziger Dorf“, „IKEA“ sowie der in der Straße Am Sülzeborn in unmittelbarer Nähe des Einkaufszentrums errichteten Haltestelle „IKEA West“.

Dieser Zustand soll bis zur Eröffnung der Neubaustrecken Neustädter Feld (BA 4) und Ebendorfer Chaussee (BA 5) beibehalten werden. Die Entscheidung erfolgte auf der Basis folgender Rahmenbedingungen:

- die Buslinie 69 muss bis zur Fertigstellung der Bauabschnitte 4 und 5 in Betrieb bleiben, um die Haltestellen zwischen Neustädter Friedhof und Milchweg zu bedienen
- eine Inbetriebnahme des BA 5 kann erst erfolgen, wenn der BA4 fertig gestellt ist
- die MVB suchte in Zusammenarbeit mit der Stadt nach einer dauerhaften und verlässlichen Linienführung für die Fahrgäste
- es war eine Abwägung zwischen den Streckenästen hinsichtlich der Ein- und Aussteiger zu treffen

Die Verbindung Ebendorfer Chaussee - Kannenstieg wurde baulich hergestellt. Gleichzeitig wurde bautechnisch bedingt die bisherige Verbindung zu IKEA unterbrochen. Ab 2023 soll der vollständige Ausbau des Gleiskreuzes im Rahmen des BA 5 realisiert werden.

Das Baurecht für den BA 5 hatte die MVB Ende 2020 erhalten - Jahre später, als ursprünglich geplant. Ursächlich dafür waren umfangreiche Umplanungen im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens, die u. a. nach Anwohnereinwendungen und nach einem Gutachten zu einem Abwasserkanal notwendig wurden. Erst mit Vorliegen des Planfeststellungsbeschlusses konnten die Ausführungsplanung beauftragt und der Grunderwerb vorgenommen werden. Im Zuge der bauvorbereitenden Maßnahmen ergaben sich

Verzögerungen aus Lieferschwierigkeiten sowie im Zusammenhang mit einem zu erwerbenden Tauschgrundstück. Ein früherer Baubeginn war somit nicht möglich.

Um die Neubaustrecke in den Kannenstieg nicht als fertige Strecke „brach“ liegen zu lassen, wurde vorab ein Teil des Gleiskreuzes aus der Planung für den BA 5 herausgelöst, sodass ein Anschluss sichergestellt werden kann.

Die Ebendorfer Chaussee ist eine wichtige Verbindung zur Bundesautobahn 2 und zur Bundesstraße 189. Der Verkehr muss deshalb über die gesamte Bauzeit in beiden Fahrrichtungen aufrechterhalten werden. Daraus ergeben sich eingeschränkte Baufelder und verschiedene Bauzustände. Vor dem Umbau der Kreuzung müssen Versorgungsmedien umverlegt und neu gebaut werden. Zudem erfolgt eine Neugestaltung der Haltestellenanlagen.

Die Neubaustrecke in den Kannenstieg ist attraktiv und zeitgemäß gestaltet. Im Wohngebiet wohnen ca. 6.000 Einwohner. Das Fahrgastpotential dieser Strecke ist damit bei weitem höher, als das der Strecke zu IKEA.

Seit Dezember 2020 führte die MVB enge Abstimmungen mit IKEA. Die GWA Kannenstieg wurde ebenfalls in die Entscheidung, die Linie 1 zum Kannenstieg zu führen, einbezogen.

Rehbaum
Beigeordneter für Umwelt
und Stadtentwicklung